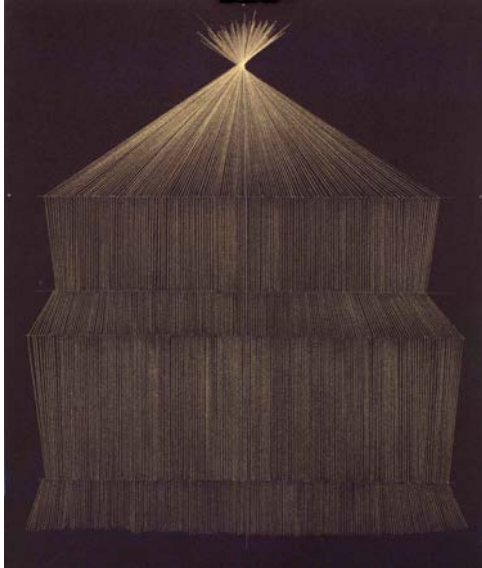


**Favorites III**  
Zeichnung & Gestaltung

Lena Ditlmann kombiniert ihre Arbeiten mit Objekten aus der Sammlung Frank Landau



Lena Ditlmann | 01.217 (1) | 2017 | ink & polychromos on paper | 21 x 23 cm

Vernissage  
6. September 2017 von 19 – 21 Uhr

Ausstellungsdauer  
7. September – 7. Oktober 2017

Einführung in die Ausstellung:  
Prof. Dr. Christian Janecke, Hochschule für  
Gestaltung Offenbach

Zum zweijährigen Jubiläum der Kooperation zwischen Anita Beckers und Frank Landau und anlässlich des Saisonstarts der Frankfurter Galerien zeigen wir die dritte gemeinsame Ausstellung „FAVORITES III. Zeichnung & Gestaltung“.

Die in Frankfurt lebende Künstlerin Lena Ditlmann zeigt neue Zeichnungen und stellt diese in einen Dialog, mit speziell von ihr ausgewähltem Material aus der Sammlung Frank Landau.

Die abstrakten Motive der Zeichnungen von Lena Ditlmann bestehen aus feinen Linien, die auf dem Papier miteinander verwebt werden und an Formen der Natur erinnern. Lena Ditlmanns Fokus liegt dabei nicht auf der visuellen Imitation organischer Strukturen und Formen, vielmehr interessiert sich die Künstlerin für den systematischen Aufbau der Naturelemente. Dieser weist mathematische Qualitäten auf, die schon die Menschen des Altertums fasziniert haben und die als Urstruktur der Welt verstanden werden können. Indem Lena Ditlmann diese Eigenschaft als Gestaltungsmittel verwendet, konstruiert sie Gebilde, die an der Schwelle von sichtbarer/objektiver und unsichtbarer/subjektiver Welt oszillieren.

Die von Lena Ditlmann ausgewählten Stücke aus der Sammlung von Frank Landau sind vorwiegend im 20. Jahrhundert entstanden. Unter anderem wird ein Hinterauptschmuck aus bemaltem Flechtwerk, eine Fotografie von Karl Blossfeldt und einer Schale von Tapio Wirkkala ausgestellt. Auch die Künstler aus dem angewandten Bereich erforschen und experimentieren mit Inhalten und Formen, die unbeschadet von Zeit ihre Gültigkeit behalten. Lena Ditlmann suchte Werke aus, die ähnliche Voraussetzungen haben, wie eingangs beschrieben. Damit erscheinen sie nicht nur als Exponate im Ausstellungsraum sondern dienen ihr auch als Gestaltungsgrundlage für ihre Arbeit.

Lena Ditlmann ist Absolventin der Hochschule für Gestaltung Offenbach. Zusätzlich hat sie zwei Jahre bei Professorin Judith Hopf an der Frankfurter Städelschule studiert.